

Lokales und Regionales



Claudia Kuhnert, Ueli Streun, Werner Holzer und Klara Holzer (v.l.n.r.) vom Natur- und Vogelschutz Bätterkinden.

Global denken, lokal handeln

Vom 24. bis 27. Mai fand schweizweit das Festival der Natur statt. Auch der Natur- und Vogelschutz Bätterkinden und der claro-Weltladen waren mit von der Partie und vermittelten am vergangenen Samstag auf dem Zentrumsplatz in Bätterkinden ihre Freude an der Natur.

Auf die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben aufmerksam machen und zum aktiven Handeln anregen – das ist das Anliegen des Festivals der Natur. Bereits zum dritten Mal wurde es in diesem Jahr in allen Landesteilen der Schweiz durchgeführt. Im Rahmen dessen fanden vom 24. bis 27. Mai rund 750 kostenlose Veranstaltungen zu Natur, Artenvielfalt und Ökologie statt.

Eine der zahlreichen Veranstaltungen war diejenige des Natur- und Vogelschutzes Bätterkinden (NVB) in Zusammenarbeit mit dem claro-Weltladen. Auf dem Zentrumsplatz in Bätterkinden konnten sich

zahlreiche Interessierte an deren Informationsstand unter dem Motto «Natur von nah und fern – fair, fein und nachhaltig» unterhalten, informieren und inspirieren lassen.

Breites Informationsangebot

Der NVB bot den Besucherinnen und Besuchern ein Spiel, ein Quiz, viel Informations- und Anschauungsmaterial sowie Mini-Exkursionen. Bei Letzteren drehte sich alles rund um Schwalben. Dabei führte Ueli Streun durch das Dorf, hin zu einem Bauernhof, bei welchem ideale Bedingungen für die heimischen Vögel herrschen. Sei es die Nähe zur Emme oder der

Artenreichtum der Wiesen mit den vielen Insekten – dort fühlen sich die Fluginsektenfresser wohl. So konnten dort nicht weniger als 14 natürliche und künstliche Mehlschwalben-Nester bestaunt werden. Ein reges Kommen und Gehen der Vögel und gar die Fütterung einiger junger Mehlschwalben gab es zu beobachten. Zudem verstand es Streun aufgrund seines vertieften Wissens, eine Menge Informatives wie Faszinierendes zu den heimischen Vögeln zu berichten.

Vielfältiges Engagement

Die Schwalben sind dem NVB auch sonst ein grosses Anliegen: In Zusammenarbeit mit Landwirten wirkt er dem Rückgang der Vögel entgegen. Unter anderem pflegen die Mitglieder zudem Hecken oder schaffen Kleinstrukturen. Nebst den praktischen Aktionen veranstalten sie Exkursionen, gesellige Anlässe und auch diverse Erlebnisse für Kinder. Die Vermittlung der eigenen Freude und Begeisterung an der Natur im Siedlungsgebiet ist dabei immer ein grosses Thema – so auch im Rahmen des Festivals der Natur. «Wir wollen die Leute für die Natur vor der Haustüre sensibilisieren und aufzeigen, dass man keine lange Reise machen muss, um die Natur zu sehen», erklärt Claudia Kuhnert, Präsidentin des NVB. «Gleichzeitig wollen wir heute in Zusammenarbeit mit dem claro-Weltladen verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit und Biodiversität globale Themen sind.»



Die Mini-Exkursion des NVB führte zu vierzehn Nestern, in denen hungrige Mehlschwalben ihre Eltern auf Trab halten.

Mensch und Natur im Zusammenspiel

Diesen globalen Aspekt von Nachhaltigkeit und Biodiversität veranschaulichten Petra Wagner Joss und Hanni Ris vom claro Weltladen. An deren Informationsstand konnten Besucherinnen und Besucher einige Leckereien aus dem vollständig fair gehandelten Angebot des claro-Weltladens degustieren. Zudem war auch bei ihnen dank der ausführlichen Informationsmaterialien der Wissensdurst schnell gestillt.

Doch was hat der claro-Weltladen genau mit dem Festival der Natur zu tun? «Beim Festival geht es darum, die Natur zu schätzen und auf Nachhaltigkeit zu achten – und fairer Handel, aus dem unser Angebot stammt, ist genau in dem Sinne», erläutert Petra Wagner Joss. Durch den fairen Handel werden etwa Kleinbauern gestärkt und das nachhaltige Wirtschaften wird gefördert; so, dass die Klein-

bauern etwa ihrem Boden Sorge tragen oder auch nach Möglichkeit biologisch anbauen können. Dabei ist ebenfalls die Förderung der Biodiversität ein wichtiges Thema. «Letzlich geht es um beides, um den Menschen und die Natur: Wenn der Mensch nicht wertgeschätzt wird, kann er auch nicht auf die Natur achten», so Petra Wagner Joss.

Hoffnung auf eine langfristige Wirkung

Global denken, lokal handeln – wie das geht, vermochten der NVB und der claro-Weltladen mit ihrer Zusammenarbeit den zahlreichen Interessierten in anschaulicher und erlebbarer Weise aufzuzeigen. «Was wir hoffen, ist, dass davon auch etwas hängen bleibt und wir daher etwas bewirken konnten», hält Claudia Kuhnert fest.



Das Team vom claro-Weltladen: Petra Wagner Joss und Hanni Ris (v.l.n.r.).

Text und Fotos: Rebekka Christen